

Die Staatsministerin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR
DEMOKRATIE, EUROPA UND GLEICHSTELLUNG
Hospitalstraße 7 | 01097 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl
Telefon +49 351 564-15000
Telefax +49 351 564-15009

staatsministerin@
smj.justiz.sachsen.de*

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
1040E/46/178-KLR

Dresden,
9. März 2020

Kleine Anfrage des Abgeordneten Jens Oberhoffner (AfD)
Drs.-Nr: 7/1615
Thema: Verbindungsbüro des Freistaates Sachsen am Standort
Breslau

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Die Staatsregierung plant gemäß dem Koalitionsvertrag eine Weiterentwicklung des Standortes Breslau.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche konkreten Schritte zur Weiterentwicklung des Standortes Breslau plant die Staatsregierung und welches Gesamtbudget steht dafür zur Verfügung (Bitte aufschlüsseln nach Infrastrukturentwicklung, Organisationsstrukturentwicklung und Personalentwicklung/Personalaufbau in Kombination mit den dazugehörigen zusätzlichen Kostenplanungen in Jahresscheiben bis zum 31.12.2023)?

**JOB
MIT
J?**

» JUSTIZVOLLZUGSBEAMTE

WWW.JOB-MIT-J.DE

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
der Justiz und für Demokratie,
Europa und Gleichstellung
Hospitalstraße 7
01097 Dresden

www.justiz.sachsen.de/smj

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit
Straßenbahnlinien
3, 6, 7, 8, 11

Parken und behinderten-
gerechter Zugang über
Einfahrt Hospitalstraße 7

Hinweise zum **Datenschutz** erhalten
Sie auf unserer Internetseite. Auf
Wunsch senden wir Ihnen diese
Hinweise auch zu.

*Per E-Mail kein Zugang für
elektronisch signierte sowie
verschlüsselte elektronische
Nachrichten; nähere Informationen zur
elektronischen Kommunikation mit dem
Sächsischen Staatsministerium der
Justiz und für Demokratie, Europa und
Gleichstellung unter
<https://www.justiz.sachsen.de/E-Kommunikation-SMJ>

In der Folge der Anbindung des Verbindungsbüros Breslau an das Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung, die zum 1. Februar 2020 vollzogen wurde, sind die Planungen zur Infrastruktur-, Organisations- und Personalentwicklung und den dazugehörigen Kostenplanungen bis zum 31. Dezember 2023 aufgenommen worden. Das Gesamtbudget des Verbindungsbüros Breslau für den Doppelhaushalt 2019/2020 beträgt 110.000,- EUR. Die Budgetplanungen bis zum Jahr 2023 sind den Verhandlungen zum jeweiligen Doppelhaushalt vorbehalten.

Frage 2:

Welche konkreten Schritte zur Weiterentwicklung des Standortes Breslau wurden bereits eingeleitet und konkret bis zum 31.12.2020 geplant (infrastrukturell, organisationsstrukturell, personell)?

Das Verbindungsbüro Breslau setzt mit Wirkung vom 1. Januar 2020 an einem neuen Standort seine Arbeit fort. Damit wird auch eine Verbesserung der Anfahrt- und Parklogistik erreicht. Die aktuelle Personalstruktur wird beibehalten und weiterhin durch Praktikantinnen und Praktikanten und Hospitantinnen und Hospitanten unterstützt.

Frage 3:

Welche konkreten politischen Ziele verfolgt die Staatsregierung mit der Weiterentwicklung des Standortes Breslau (kommunal- und landespolitisch in Bezug auf die Wirtschafts-, Wissenschafts-, Sicherheits-, Kultur- und Bildungspolitik) und welche konkreten Projekte/Institutionen/Vereine/Unternehmen sollen in Bezug auf die Weiterentwicklung des Standortes weiter gefördert und neu gefördert werden?

Die Staatsregierung hat sich zum Ziel gesetzt, dass der Freistaat Sachsen ein guter Nachbar in der Mitte Europas bleibt und einen aktiven Beitrag zum europäischen Zusammenhalt leistet. Dabei kommt der weiteren Entwicklung der Beziehungen zu den unmittelbaren Nachbarn Polen und Tschechien besonderes Gewicht zu. Die Verbindungsbüros fördern die Kommunikation und damit auch das Verständnis der Nachbarregionen. Die fortschreitende europäische Integration fordert eine stetige Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Beziehungen.

Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage mit Drs.-Nr. 7/1612 verwiesen.

Frage 4:

Inwiefern beteiligen sich der Bund und die Europäische Union an den Entwicklungsmaßnahmen (finanziell, logistisch, personell, infrastrukturell)?

Der Bund und die Europäische Union beteiligen sich weder finanziell, logistisch, personell noch infrastrukturell an den Entwicklungsmaßnahmen des Verbindungsbüros Breslau.

Frage 5:

Wie wurde der Standort Breslau in den letzten fünf Jahren weiterentwickelt und welche bereits eingeleiteten Standortentwicklungen werden weiter fortgeführt und nicht fortgeführt?

Das Verbindungsbüro in Breslau hat sich seit seiner Entstehung zu einer anerkannten Institution entwickelt. So ist die Zahl der initiierten und durchgeführten Veranstaltungen in den letzten fünf Jahren stark gestiegen, ebenso die Besucher- und Teilnehmerzahlen. Es konnten Kontakte und Netzwerke in den Bereichen Bildung und Ausbildung, Wissenschaft und Kunst, Wirtschaft und Tourismus, Umwelt, Regionalentwicklung, Soziales und Gesundheit, Justiz, Inneres und Kommunales auf- und ausgebaut werden.

Die räumlichen Kapazitäten des Büros wurden bei den Veranstaltungen erschöpfend ausgenutzt. Durch die kontinuierlich gestiegenen Veranstaltungsnachfragen seit dem Jahr 2017 hat das Büro im Jahr 2019 seine Kapazitätsgrenze erreicht. Der polnische Vermieter des Verbindungsbüros hat dem Freistaat Sachsen keine Planungssicherheit über das Jahr 2019 hinaus zugesichert. Vor diesem Hintergrund endete der Mietvertrag durch Fristablauf. Das Verbindungsbüro setzt daher seine Arbeit ab 1. Januar 2020 im „Max Born Forum“, am plac Wolności (Freiheitsplatz) in Breslau, fort. Untermieter ist weiterhin die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH.

Durch die sehr guten Beziehungen zu und die gute Zusammenarbeit mit deutschen Institutionen in Breslau, wie z.B. dem Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland, der Stadtverwaltung Breslau sowie den Universitäten und Hochschulen der Stadt konnte und könnte auch auf andere Räumlichkeiten in Breslau ausgewichen werden.

Personell wurde das Büro aufgestockt und die Anzahl von Praktikantinnen und Praktikanten sowie die Zahl der Hospitantinnen und Hospitanten aus der öffentlichen Verwaltung bzw. aus Universitäten und Hochschulen aus dem Freistaat Sachsen sind stark gestiegen.

Mit freundlichen Grüßen



Katja Meier